



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

11.10.2016
Seite 1 von 6

Teilnehmer und Teilnehmerinnen des
begleitenden Forum zum Masterplan Wasser
gemäß Verteiler

Aktenzeichen IV-PG
Masterplan Wasser
bei Antwort bitte angeben

Fr. Dr. Düwel
Telefon: 0211 4566-411

ulrike.duewel@mkulnv.nrw.de

Masterplan Wasser NRW, Einrichtung eines begleitenden Forums,
Unterlagen zur kick-off-Veranstaltung am 26.10.2016, 13.00 Uhr im
MKULNV

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 3.9.2016 hatte Herr Minister Remmel Sie eingeladen, am erstmals tagenden Forum zur Begleitung der Erarbeitung des Masterplans Wasser NRW am **26.10.2016, 13.00 Uhr im MKULNV** teilzunehmen.

In der kick-off Veranstaltung wird es vor allem darum gehen, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, was der „Masterplan Wasser“ leisten soll; es wird außerdem darum gehen, welche Erwartungen Sie an die perspektivische Ausrichtung der Wasserwirtschaft in Nordrhein-Westfalen haben. Außerdem sollen in dem Termin die Themenfelder, die prioritär im Masterplan Wasser angesprochen werden sollten, identifiziert werden. Zur Vorbereitung der Diskussion dieser Punkte in der kick-off-Veranstaltung sind in der Anlage erste Überlegungen skizziert.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. U. Düwel

P.S.: Soweit noch nicht geschehen, bitte ich um kurze Rückmeldung über die von Ihnen vorgesehene Benennung des Teilnehmers / der Teilnehmerin Ihrer Organisation.

IMPULS

Masterplan Wasser – Ziele und Erwartungen

1. Der Masterplan Wasser greift strategisch bedeutsame Themen der Wasserwirtschaft transparent und lösungsorientiert auf, und zwar in einem handhabbaren Papier. Prioritäten und Zeitschienen / Zwischenschritte sollen erkennbar werden.
2. Es geht um die perspektivische Entwicklung der Wasserwirtschaft, Zielhorizont 2030⁺. Der Masterplan-Prozess soll kein Parallelforum zur Behandlung des Tagesgeschäfts sein.
3. Der Masterplan soll für die wasserwirtschaftlichen Akteure Anstöße geben, Felder bereiten, Leitplanken vorgeben und Lösungsansätze formulieren, die dann individuell gestaltet und /oder politisch entschieden werden können. Der Masterplan greift diesen Entscheidungen nicht vor.
4. Der Masterplan sollte Grundlage für gemeinsame und proaktive Positionen der NRW-Akteure in Richtung Bund / Europa sowie Landes- und Kommunalpolitik sein.
5. Er soll weder ein „Feigenblatt“ der Politik werden, noch ein Sammelsurium von möglichen Einzelmaßnahmen noch ein Steinbruch für bürokratische Abfragen usw..
6. Der Masterplan soll tatsächlich gemeinsam von den Akteuren erarbeitet werden; dabei sind alle gefordert, neue Wege zu gehen, neue Partner*innen aus anderen Bereichen als der Wasserwirtschaft mitzunehmen und multidimensional zu denken¹; es sollte über den aktuell bestehenden Rechtsrahmen und die aktuell erkennbare Haushaltslage hinaus gedacht und diskutiert werden.
7. Der Masterplan soll die perspektivische Entwicklung der Wasserwirtschaft in NRW nicht nur aus ing.-technischer, betriebli-

¹ Für die gemeinsame Erarbeitung des Masterplans sollen Spielregeln aufgestellt werden. Einstimmigkeit ist nicht zwingend, Differenzen sind erlaubt und geeignet darzustellen.

cher (Fachkräfte, Effizienz) und ökologischer Sicht beschreiben, sondern auch eine zukunftsfähige Finanzierung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen in Nordrhein, die Stärkung der Wasser-Forschung und des Transfers sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, die Produkte und Prozesse für die wasserwirtschaftliche Daseinsvorsorge international anbieten, in den Blick nehmen.

8. Ein Erfolgsfaktor wird sein, die richtigen Partner*innen an der richtigen Stelle „ins Boot“ zu holen, Zielgruppen rechtzeitig zu definieren und anzusprechen und für die wasserwirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu sensibilisieren.
9. Dazu sollen bei der Erarbeitung des Masterplans Wasser sowohl die Sicht der wasserwirtschaftlichen Akteure als auch die Sicht der Verbraucher*innen / Kunden*innen und der gewerblichen, industriellen und landwirtschaftlichen Wassernutzer*innen eingebracht werden.
10. Der Masterplan soll Botschaften entwickeln und kommunizieren. Die Wertschätzung und Akzeptanz der Verbraucher*innen für einen intakten Wasserkreislauf sollen steigen; die Verbraucher*innen und Wassernutzer*innen sollen auf gerechte Wasserpreise vertrauen können.

Masterplan Wasser - Leitmotto

Wasser Zukunft NRW

*Masterplan Wasser für Mensch
und Umwelt in NRW*

Wasser Leben NRW

*Masterplan Wasser 2030 für
NRW*

Perspektivische Ausrichtung der Wasserwirtschaft in Nordrhein-Westfalen – Erwartungen

- Verantwortung (aus Sicht der Ver- und Entsorgungspflichtigen, der Verbraucher*innen - Wassernutzer, der Forschungslandschaft, der Wasserbranche,...)
 - Qualität (aus Sicht der Verbraucher*innen – Wassernutzer, des Umweltschutzes, der Ver- und Entsorgungspflichtigen)
 - Zukunftsfähige Finanzierung
-
- transparent
 - handlungsfähig
 - sozial
 - robust, sicher
 - flexibel
 - ressourcenschonend
 - effizient
-
- innovativ
 - beispielhaft
 - wichtiger Partner im globalen Markt

Themen des Masterplans Wasser

Themen	Stichworte
Erhalt und Weiterentwicklung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen	Kanäle, Versorgungsleitungen (öffentlich, privat, gewerblich) Anlagen Betriebsweisen Ressourcenschonung, - rückgewinnung Strukturen (Land / Stadt) Zukunftsbedarfe
Finanzierungskonzepte	Entgelte, Abgaben Abschreibungen Akzeptanz „Gerechtigkeit“ (sozial, regional) Zukunftsfähigkeit Förderstrategien
Klimafolgenanpassung	Hochwasser Sturzfluten Wasserqualitäts-Veränderungen Wassernutzer ...
Fachkräfte	Ist / Soll-Vergleich Einwerbung von Fachkräften (ab Schule / Studium; Quereinsteiger) Weiterbildung Bedarfsveränderungen (qualitativ, quantitativ) ...
Forschungslandschaft / Innovationsdynamik	Stärken / Schwächen (Strukturen / finanzielle Ausstattung / personelle Ausstattung) Themen (Angebot / Nachfrage) Transfer Transsektorale Zusammenarbeit Treiber und Stolpersteine (für Innovationen) ...
Wasserwirtschaft 4.0	Chancen / Risiken Innovationsbedarf Kompetenz-Verbreiterung, Wissenstransfer auch in kleine Strukturen ...
Ziele 2030 ⁺ , Kommunikation	Zielformulierung Kommunikationsstrategien Kundensicht

Wertschöpfung	Umsetzung und Verbreitung von Innovation, national und international Export von NRW-Lösungen Vorzeige-Anlagen Know-how-Transfer
Wassernutzungen	Bedarfsanalyse, Veränderungen

IMPULS